



Zu diesem Psalm fällt mir ein sehr bekanntes Taizé-Lied ein: „Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht, Christus, meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.“

Zuversicht, Hoffnung und Vertrauen als Grundstock unseres Glaubens. Was heißt Zuversicht? Im Duden steht dazu: festes Vertrauen auf eine positive Entwicklung in der Zukunft. Auch Hoffnung wird ähnlich beschrieben: Vertrauen in die Zukunft; positive Erwartung, die jemand in jemanden/etwas setzt.

„Die Hoffnung stirbt zuletzt“ heißt es in einer bekannten Redensart. Hoffnung ist die Zuversicht und das Vertrauen darauf, dass alles gut wird. Und genau das will uns der Beter dieses Psalms auch sagen. Wenn man jung ist, ist einem dies noch nicht so bewusst. Aber umso mehr man im Leben erlebt hat, wenn man zurückblickt, merkt man, dass gerade in schwierigen Situationen die Hoffnung da war. Die Hoffnung gibt Kraft, um nach vorne zu schauen und das Gute zu sehen. Der Psalm will deutlich machen: Gott ist immer bei uns. Von Jugend auf bis ins Alter – egal, was passiert.

Herr, mein Gott,
du bist ja meine Zuversicht,
meine Hoffnung von Jugend auf.

Psalm 71,5

